Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 30 (1937)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Sturm an der Westküste

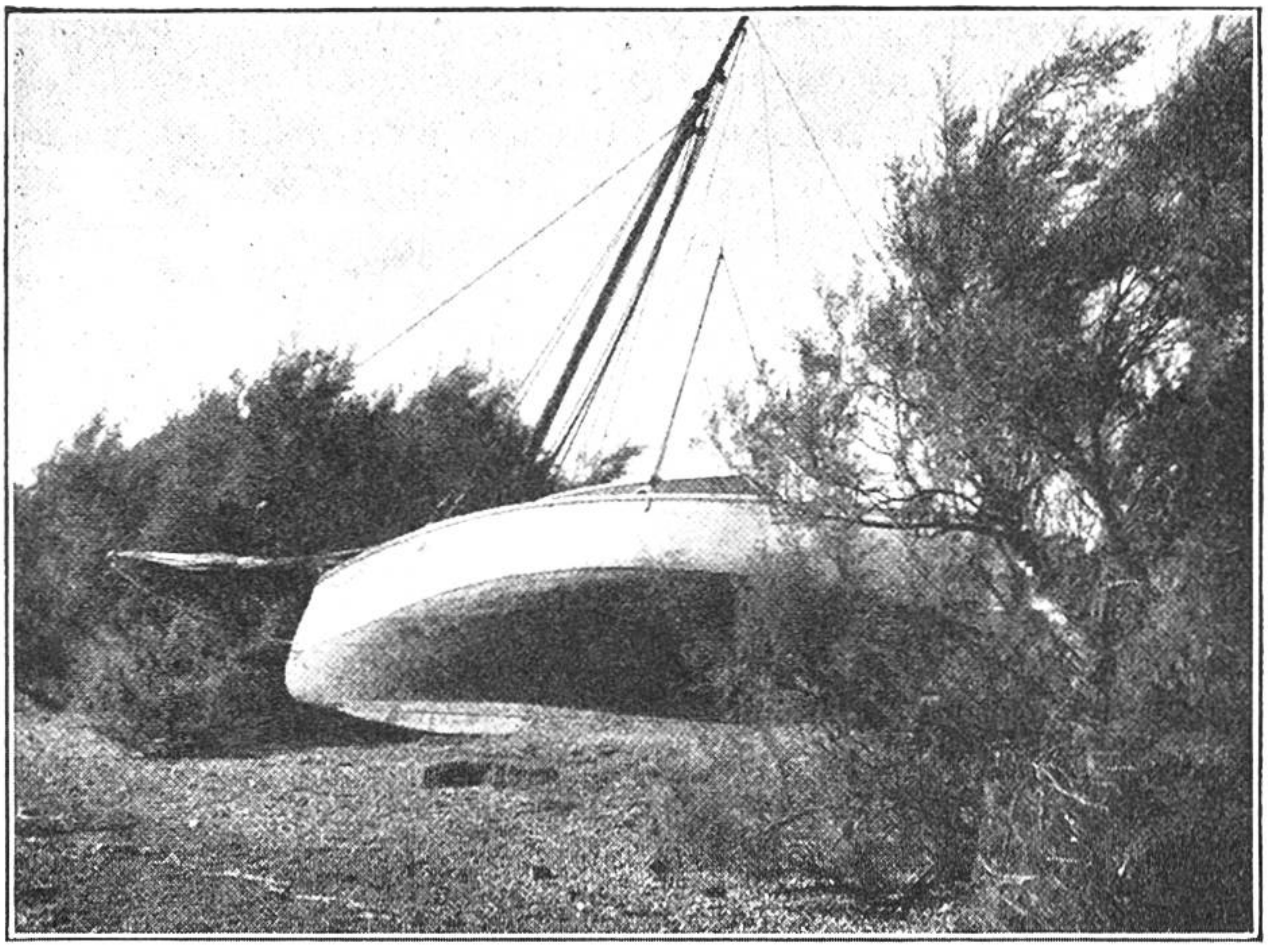
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

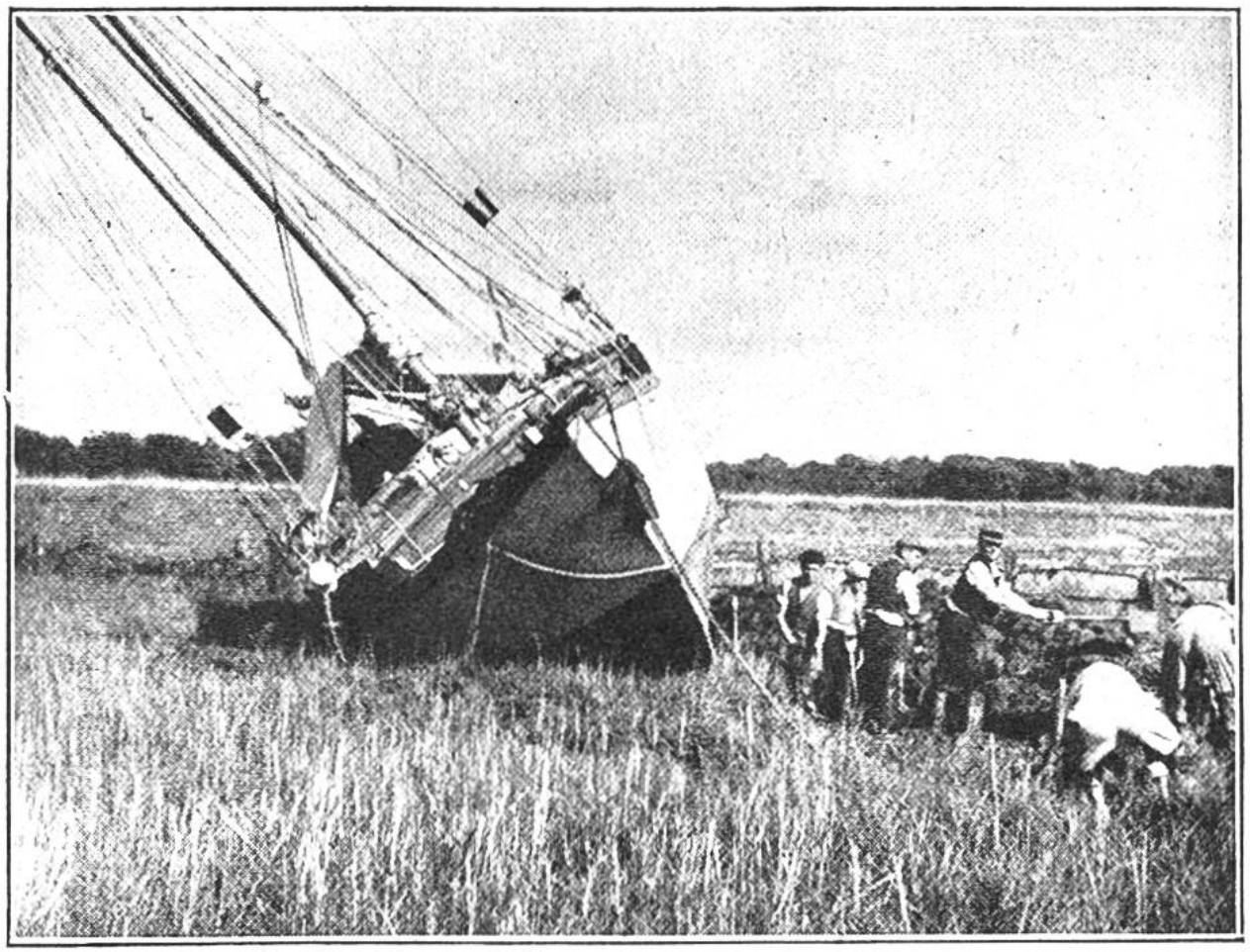
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Dieses Segelschiff (Jacht) wurde kürzlich bei einem Sturme an der englischen Küste von den hohen Meereswogen, über die Küstenfelsen hinweg, 200 m weit landeinwärts getragen, wo es zwischen Bäumen liegen blieb.

STURM AN DER WESTKÜSTE.

Jeden Herbst lesen wir in den Zeitungen Berichte über Stürme an der Westküste Europas; sie sind dort besonders heftig, weil die direkt vom Atlantischen Ozean kommenden starken Winde an dieser Küste erstmals auf grösseren Widerstand stossen. Auf dem festen Lande richten die Stürme durch Entwurzeln von Bäumen, Zerstören von Telephon- und Lichtleitungen und durch das Beschädigen von Gebäulichkeiten Unheil an; doch viel verhängnisvoller ist ihre Wirkung auf dem Meer, wo sie die Schiffahrt hemmen und gefährden. Besonders kleinere Frachtschiffe, Fischereiflotten und Segeljachten fallen häufig den Stürmen zum Opfer. Sie werden durch hohen Wellengang zum Sinken gebracht oder an die Küste getrieben, wo sie an den Felsen zerschellen. Bei ganz heftigen Stürmen mag es geschehen, dass haushohe Wogen Boote über die Küstenfelsen hinweg



Segelschiff im Ackerfeld. Mehrere hundert Meter weit ist die Jacht bei stürmischem Meer von den Wellen ins Land hineingetragen worden. Nun gilt es, das 20 Tonnen schwere Schiff über die Felder hinweg wieder dem Meere zuzuführen. Es ist dies eine sehr schwere Arbeit. Lange wurde darüber beraten — nun geht man mit Hebeln und Winden frisch ans Werk.

weit ins Land hinein tragen. Unsere in England aufgenommenen Bilder zeigen zwei von den vielen Schiffen, denen dies kürzlich bei einem Sturm widerfahren ist. Nachdem sich der Sturm gelegt hatte, sind sie auf dem Trockenen liegen geblieben. Flusschiffen auf grossen Strömen kann es ähnlich ergehen, allerdings nicht bei Stürmen, sondern bei Überschwemmungen. Der grosse amerikanische Strom Mississippi, der manchmal weite Gebiete überschwemmt, dann aber wieder rasch in sein Bett zurücktritt, hat einmal ein grosses Expeditionsschiff 30 km vom Strombett entfernt liegen lassen. Das Schiff befand sich so weit ab von jedem Verkehr, dass nicht daran zu denken war, es wieder flott zu machen; es ist in einsamer Gegend im Laufe der Jahre zu einer Ruine geworden.